

**St. Egidien, 27. April.** Am 25. April wurde im Kontor der Firma E. S. Wolf jr., Strumpfabrik, durch Amtshauptmann v. Koppenfels aus Glauchau dem Werkführer August Julius Mürich, dem Strumpfweber Julius Louis Kühnert, dem Strumpfwirker Oswald Hermann Günther, dem Fäher Ernst Friedrich August Vogel und dem Feuer- mann Friedrich Hermann Schilling, sämtlich in St. Egidien wohnhaft, das tragbare Ehren- zeichen für Treue in der Arbeit im Beisein des Firmeninhabers und einer Vertretung der Ar- beiterchaft feierlichst ausgehändigt. Dem feier- lichen Akte wohnte auch Gemeindevorstand Göbe bei.

**Waldenburg, 27. April.** Im benach- barten Uhlsdorf ist am vergangenen Mittwoch die älteste Person des Ortes und der ganzen Umgegend gestorben; es ist dies Herr Gottfried Zahn, der nach kurzem schwerem Leiden in seinem 100. Lebensjahre verschied. Noch bis in die letzte Zeit erfreute er sich verhältnis- mäßig großer Mäßigkeit. Allmählich wan- derte er zu Fuß nach Altstadt Waldenburg, um dort seinen Bedarf einzukaufen.

**Chemnitz, 28. April.** In der vergan- genen Nacht gegen 1/2 Uhr ereignete sich bei Burthardsdorf ein schweres Automobilunglück. Ein Automobilomnibus der Motoromnibuslinie Chemnitz-Annaberg verunglückte unweit der „Befenschänke“ und wurde vollständig zertrüm- mert. Von den 27 Insassen wurden 25 ver- letzt, darunter mehrere schwer. Ueber den Un- fall werden folgende Einzelheiten gemeldet: In- folge des Burthardsdorfer Jahrmarktes war der Automobilomnibus besonders stark besetzt. Kurz vor der „Befenschänke“ verlor er plötzlich den Motor. Der Chauffeur stieg ab, um ihn wie- der anzukurbeln, versäumte aber wahrscheinlich, die Bremsen anzustellen, so daß der schwere Wagen den abschüssigen Berg zurückrollte. Beim ersten Hindernis kürzte der Wagen um, über- schlug sich zweimal und wurde vollständig zer- trümmert. Die 5 Schwerverletzten wurden ins Chemnitzer Krankenhaus gebracht, die Leichtver- letzten fanden im nahen Burthardsdorf Hilfe und Unterkunft. Der Chauffeur erlitt einen schweren Schädelbruch und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Seine Frau ward eben- falls verletzt.

**Zwickau, 27. April.** Wie die Brüdern- bergschächte, führen auch die Wilhelmsschächte vom 2. Mai ab die achtstündige Arbeitszeit ein.

**Reichenbach i. V., 27. April.** Auf der Eisenbahnstrecke Reichenbach-Neumark wurde der Körper eines toten Mannes zwischen den Schienen liegend aufgefunden. Der tote war bis zur Unkenntlichkeit verfaulen. Er scheint etwa 30 Jahre alt gewesen zu sein, hat blondes Haar, kurzen blonden Schnurrbart, trug dunkelblauen Jacketanzug, graue, vorn nie- dergedrückte Stoffmütze, schwarze Schnallen- schuhe. Im Jackett unter dem Hemd befinden sich die Buchstaben G. F.

**Blauen, 27. April.** Ein Probetrans- port des von der Stadt bestellten australischen Gefrierfleisches, 20 Hammel, ist hier eingetrof- fen. Das Fleisch wird zum Preise von 90 Pfg. für das Pfund Bratenfleisch und 80 Pfg. für das Pfund Kochfleisch zum Verkauf gestellt.

**Dresden, 28. April.** Die plötzliche Ver- haftung eines 70 Jahre alten Eisenbahnhaupt- fassiers, der am 1. Mai in den Ruhestand tre- ten sollte, wird in Zusammenhang gebracht mit der angeblichen Feststellung eines Fehlbetrages von 30 000 Mark bei einer unvermuteten Revi- sion.

**Dresden, 28. April.** Der geistige Son- tag brachte der Stadt Dresden eine der wich- tigsten Veranstaltungen für den deutschen Bal- lonport, das Ausschidungsfahren zum 8. Gordon-Bennetwettrennen der Lüfte. Die Dresdner Bevölkerung bekundete ihr reges In- teresse durch einen sehr guten Besuch und auch

das Wetter war der Veranstaltung sehr günstig. Ursprünglich sollten 10 Ballons starten, darun- ter 3 von Offizieren geführt; da aber vom Kriegsministerium in Berlin eine Verfügung vorlag, wonach infolge der letzten Grenzwir- schenfälle den Offizieren die Erlaubnis zum Mitfahren verweigert werden müsse, so schieben leider die Ballons „Krefeld“ (Führer Oberleut- nant Stach v. Goltzheim), Ballon „Dr. v. Abercron“ (Führer Major v. Abercron), und Ballon „Bettin“ (Führer Lt. Bogt), aus, so daß noch 7 Ballons, und zwar Ballon „Glab- bel“, Führer Hugo Kaulen vom Niederrheini- schen Verein; Ballon „Otto Vilienthal“ Führer Dr. Bröckelmann vom Berliner Verein; Ballon „Chemnitz“, Führer Oberpostsekretär Schubert vom Chemnitzer Verein; Ballon „Hannover- Minden“, Führer Jhr. v. Kohn vom Ham- burger Verein; Ballon „Prinz Adolph“, Füh- rer A. W. Andernach vom Niederrheini- schen Verein; Ballon „Niederschlesien“, Führer Hans Berliner vom Niederschlesisch-märkischen Verein und Ballon „Braunschweig“, Führer Erich Leinfugel vom Niederrheini- schen Verein in Konkurrenz verblieben. Mit dem Namen Aber- cron scheid somit einer der aussichtsvollsten Teilnehmer von dem Rennen.

### **Landwirtschaftliche Mitteilungen.**

#### **Verbesserung schlechter Weiden.**

Für ausgehungerte Weiden sind pro Hektar wenigstens 6-8 Meterzentner Thomas- oder Knochenmehl und 10 Meterzentner Kainit oder 2,5 Meterzentner schwefelsaures Kali notwendig. Da aber die Kainitdüngung erst dann zur Wir- kung kommt, wenn der Boden einen genügen- den Vorrat an Kalk besitzt, wird es sich em- pfehlen, 10-12 Meterzentner Kalk pro Hektar auszustreuen. Die Düngung mit den ge- nannten Düngemitteln geschieht im Spät- herbst oder Winter. Sind die Wie- sen erst wieder instand gesetzt, dann genügt eine jährliche Düngung von 3 Meterzentner Thomas- oder Knochenmehl und 6 Meterzen- ter Kainit oder 1,5 Meterzentner schwefel- saures Kali; ferner muß die erwähnte Kalkdü- ngung alle 5 bis 6 Jahre wiederholt werden.

Natürlich müssen die Weiden nach tüchtiger Bearbeitung mit einer guten Wiesenegge bzw. Aufreißen der Narbe mit einer passenden Gra- samensmischung besät werden. Eine solche Grassamenmischung wäre z. B.: pro Hektar je 17,4 Kilo Englisches Raygras, Französisches Raygras, Wiesenrippe und Wiesen- schwingel, je 8,7 Kilo gemeine Risppe, Timo- theegras und Knaulgras, endlich 3,5 Kilo Ruchgras. Bei leichteren Handboden wäre der Wiesen- schwingel durch 17,4 Kilo Schaffschwingel und das Knaulgras durch 8,7 Kilo harten Schwingel zu ersetzen. Die Sparjette könnte man, wenn der Boden kalkhaltig und das Kli- ma nicht gar zu rauh ist, mit Vorteil in einer Menge von 40 bis 50 Kilo beimischen. Da aber die Sparjette bei einer Gebirgslage über 800 Meter Höhe nach zwei Jahren gänzlich ver- schwindet, so ist es vorteilhafter, entweder 17,4 Kilo Sandlungerne oder ebensoviele Wundsee beizumischen.

Selbstverständlich darf man die Klearten nie mit den Grassamen zusammenmischen, son- dern es werden die Grassorten zusammenge- mischt, ausgefäet und eingeeigat, und dann erst wird der Kleesamen gesondert angebaut, worauf er abtirbt.

#### **Tierzüchtere.**

Wenn der Kaiser auf seinem Gute Cadinen Zebuullen züchtet, so wird das in der Haupt- sache für den Nutzwed geschehen. Wenn Michel Meyer auf seinem Landbise Brieftauben züchtet, so wird es ja wohl mehr aus Sportinteresse geschehen, aber es kann trotzdem noch ein Nut- gedanke dabei sein. Und wenn er's nicht ist:

die Zuchtstätigkeit entspringt dann wenigstens noch einer Liebe zum Tiere und ist darum immer edel in ihrem Antrieb. Aber daneben gibt es heute eine Tierzucht, die nichts mehr mit Tierliebe, mit Naturfreudigkeit zu tun hat, sondern die sich als züchterische Akrobatie darstellt und nur Geld ein- bringen soll. Da werden die Tiere zu Anor- malitäten herangezüchtet, und diese Anormali- täten werden dann systematisch befestigt, damit keine Rückentwicklung eintreten soll, und so schafft der Züchter neue Arten, für die ihm ein natürliches Abfallmonopol erwächst, so daß er bei entsprechender Nachfrage ein ausgezeichnetes Geschäft damit machen kann.

Ein solcher Fall wird ganz ernsthaft und ohne ein Wort der Mißbilligung im „Gesell- schaft“ mitgeteilt, und der Kunstwart gibt in seinem neuesten Heft das Produkt im Wilde wieder. Es handelt sich um eine Taube, der der Hals weggezüchtet ist; an dessen Stelle befindet sich eine Ballonku- gel, auf der der Schnabel auflagert wie ein Sandkorn auf einem Schulgloß. Ein bemitleidenswertes Geschöpf, nicht wahr? Der Züchter aber hat es zur „Art“ gezüchtet und preist es nun als „Königin unter den Tauben- rassen“. Flügel und Sterz hängen unter dem Ballon wie der Grad am Gigerl. Die Taube aber ist ein „Preistier“ und wird nun offenbar in Masse fabriziert. Das ist traurig. „Snob als Züchter“ schreibt der „Kunstwart“ über seine Mitteilung. Aber es gibt mehr dergleichen Züchter, deren Geschäft in der Erzielung von Naturwidrigkeiten besteht, und die da völlig heillos und ohne Verständnis des Naturwil- lens zu Werke gehen.

Sucht man dem Tiere, das rasch laufen soll, lange gefenke Beine anzuzüchten, so hat die Sache wenigstens noch Sinn, ebenso wenn man die Flugkraft eines Vogels zu steigern sucht, und wenn man dabei mit Liebe zu Werke geht. Aber wenn man aus den Tieren das gerade Gegenteil dessen macht, was sie von Natur sein sollen, und wenn man ihnen folgerart die natürliche Veranlagung und die natürlichen Lebensbedingungen nimmt, so ist das einfach sinn- und herzlose Na- turvergewaltigung, die durch das glanzlose Geschäft und durch alle aufgewandte Erforschungsarbeit und Mühe nicht gerechtfertigt werden kann.

In manchen „sportsmäßigen“ Geflügelzüch- terkreisen wird man die „Königin der Tauben- rassen“ stark bewundern, und man wird sich nach Kräften bemühen, es ihrem Erzeuger an Sensationsgier und herzloser Naturvergewaltigung nachzutun.

### **Fundamt Oberlungwitz.**

- Gefunden:**  
Geldtaschen mit Inhalt:  
Schlüssel:  
1 Ortlieb,  
1 Damenhut,  
1 Klemmer,  
1 Karton mit Strümpfen und Taschentüchern  
2 Paar Socken,  
1 Paar Körbe und 1 Kette,  
1 Ballen Kinderstrümpfe,  
1 Beistige,  
1 Küchenmesser.  
**Verloren:**  
Geldtaschen:  
1 rotes Inlet,  
1 Reismattkudd,  
1 Bierkorb,  
1 Boa,  
1 Segeltuchbede.  
**Zugelaufen:**  
3 Hunde.  
**Im Automobil gefunden:**  
1 Paar Damenhandschuhe,  
1 Damenregenschirm,  
1 Damenhandtasche mit Inhalt.  
Der Fund von Sachen ist unverzüglich im Rat- haus Oberlungwitz zu melden.

### **Neuestes vom Tage.**

\* Der vermischte Ballon „Ise“ gefunden. Aus Wolsanger, 27. April, meldet man: Der seit acht Tagen vermischte Ballon „Ise“, der in Kassel aufgestiegen war, wurde am Sonntag nach tagelangem Suchen endlich im Waide von Klein-Almerode bei Bieghausen aufgefunden. Der Ballon war völlig verbrannt, der Führer Weyland tot. Man ver- mutet, daß der Ballon von einem Blitzstrahl getroffen worden ist.

### **Letzte Drahtnachrichten.**

Berlin, 28. April. Der erste Som- mertag im Frühling stellte sich am gestrigen Sonntag ein. Das Thermometer über- schritt im Schatten einen Stand von 25 Grad Celsius. Leider hat in Müncheberg ein nieder- gehendes schweres Gewitter ein Men- schenleben gefordert. Das Gewitter entlud sich gerade über dem Platz, auf welchem der Rennklub ein Pferderennen abhielt. Ein Blitz traf den auf seinem Wagen sitzenden Bauerngutsbesitzer Lehmpfuhl, der sofort ge- tötet wurde. Ein Pferd wurde verletzt. Die Frau Lehmpfuhls und seine 3 Kinder waren Augenzeugen des schrecklichen Vorganges. Wilhelmshaven, 28. April. Das Wrack des Torpedobootes „S. 178“ wurde in Gegenwart einer Gerichtskommission geöffnet. Bis jetzt sind sieben Leichen geborgen worden.

Meß, 28. April. Das Luftschiff „3. 3“ unternahm heute früh einen Aufstieg und passierte um 4 1/2 Uhr die Stadt in schneller Fahrt mit der Kursrichtung nordwärts.

Paris, 28. April. „Echo de Paris“ mel- det: Der König von Montenegro hat seinen Vertretern im Auslande mitgeteilt, daß Essad Pascha als Herrscher Albanien auf die Unterstützung der Balkanstaaten rechne. New York, 28. April. Die 17jährige Tochter des Millionärs Borden, die von Frau Adams, der geschiedenen Frau des Millionärs Borden, entführt worden war, ist nach langem Suchen in London gefun- den worden. Ihre Entführerin ist geflohen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Wilhelm Lippacher**, für die Inserate **Otto Koch**; Druck und Ver- lag von **J. Bahr Nachf.** in **Altena**.

**Kufelke** - Kinder- mehl - Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung. - Kranken- kost.

„... Ich lasse mich durch das köstliche Kufelke von Gabormann, das Gabormann nicht kauft, sondern selbstgemacht im Innern, Gabormannsches Kufelke, das mich so viel Gutes bringt...“

Über 74,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen! Hierzu eine Beilage.

# Jede Mutter

# Detter-Budding

fann ihren heranwachsenden Kindern täglich für wenig Geld und mit wenig Mühe einen nahrhaften, wohlschmeckenden

aus Dr. Detter's Buddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) vorsetzen. Es ist ein Vergnügen zu sehen, wie Kinder jeden Alters solch einen Detter-Budding bis auf den letzten Rest verzehren. Für Kinder gibt es kein besseres Nahrungsmittel.

### **Einträaliche Vertretung**

gut passend für geschäftsge- wandte Frau, die über einige freie Zeit verfügt für **Hohenstein-Ernstthal u. Umgeb.** sofort zu vergeben. Off. u. G. 2. 614 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

### **1 jugendlicher Arbeiter**

zum Flaschenputzen evtl. zum Abfüllen für sofort gesucht **Wältenbrander Mineral- wasserfabrik, Max Kästig.**

### **Tüchtiger Kops-Spuler**

wird sofort gesucht. **Limbad, Weststraße 19.**

Junger, verheirateter

### **Hausmann**

für sofort in dauernde Stellung gesucht. Wohnung und Licht frei. Bewerbungs-schreiben mit Zeugnis- abschriften an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter **G. 1541** erb

### **Gaullerer u. Gaullererinnen**

sowie i Fabr. besch. Pers. Binn- dch. m. Hausbed. - Art. Haupt- od. Nebenerwerb viel Geld ver- dienen. - Veruf angegeben. Offert. **Chemnitz, Postamt 4, Nr. 2913.**

### **Unabhängige Frau**

zur Reinhaltung der Fabrik- räume sucht **G. F. Jädel**

### **2 Herren erhalten Logis**

**Breitstraße 18**

### **Hotel Braunes Ross**

Telefon 281. **Oelsnitz i. E.** Telefon 281.  
Frequentierte Speiselokal.  
Mittags Dinners à Mk. 1.50  
Ausspannung. - 5 Vereinszimmer. - Grosser Saal.  
Elektr. Haltestelle: Stolbergerstr. od. 10 Min. von den 3 Bahnhöfen.

### **Maurer**

nimmt an **Ernst Friedrich, Baugeschäft, Gersdorf.**

### **Aushilfsstellner**

für **Sonntags** sofort gesucht. **Waldschlöhden, Oberlungwitz-Gersdorf.**

Ein sauberes, ordentliches

### **Dienstmädchen**

auch kräftiges **Oftermädchen**, sucht per 1. Juni **Frau Emmy Eiser.**

### **M. 8000**

als sichere 2 Hypothek sofort oder später auf Landgut zu leihen gesucht. Off. unt. **G. 1538** an die Exp. d. Bl. erbeten.

### **Mädchen**

zum Zuschneiden werden gesucht **Reislob & Söhne.**

### **Ordentliches Dienstmädchen**

per sofort oder 1. Mai bei hoh. Lohn nicht unter 18 Jahren ge- sucht **Frau Zeffert, Bäcker, Chemnitz, Gießerstr. 33.**

### **Strebsamer Mann.**

der auch wirklich zuverlässig ist, gleich welchen Standes, wird zur Leitung einer Engros-Verkaufsstelle gesucht. Keine Berufsaufgabe. Monatlich bis Markt 400 - Ein- kommen, Kapital und Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **R. D. 6089** an **Rudolf Rosse, Gödn.**

### **Fingerstricker**

sofort gesucht **Otto Herold, Goldbachstr. Gasth. zur Sonne.**

### **Giebelstube**

mit Kammer mietfrei **Geinig, Badstraße**

### **2 gr. Stuben zu vermieten**

**Breitstraße 18.**

### **Bringmaschinen- Walzen**

erneuert sofort billigst unter Garantie **Volksbadewannen Nr. 13. - Paul Scheer, Eisenhandlung.**